

Perkchwerhs Freihait

Gegebenn

von

Herczog Albrehtenn
von Osterreich

den perkchlewt(e)n und Burgern

auff der Czeyrigk

Sonnabend vor Sankt Stephans Tag

1339

transliteriert
von
Volkmar Müller
Schneeberg 2021

auf der Grundlage der Bergordnung
Herzog Albrecht II.

für Steyer

vom 14. August 1339

in
Handschriftencensus
Universitätsbibliothek Graz
Ms. 1748

Einleitung

Diese als Bergwerksfreiheit bezeichnete erste Bergordnung des Herzogtums Steiermark wurde am 14. August 1339 von *Herzog Albrecht II.*, Herzog von Österreich, Steiermark und Kärnten, Herr zu Krain, Windisch Mark, Portenau (Pordenone), Pfirt, Graf zu Habsburg und Kyburg sowie Landgraf zu Elsaß erlassen. Obwohl in der Überschrift als Adressat der Ort Zeiring genannt wird, wird gleichzeitig darauf verwiesen, dass die Ordnung für alle Bergwerke im Lande Steyer gilt. Im Original wurde das Bergrecht im Fließtext auf 132 Zeilen aufgeführt. Zur besseren Lesbarkeit und Analyse wurde es nach dem bei *Joseph von Sperges* in *Tyrolische Bergwerksgeschichte* abgedruckten Bergrecht von 1346? in 25 Absätze unterteilt.

In dieser Bergordnung werden die Grundsätze des Bergbaus festgelegt. Von der Erläuterung der Grubenfeldgröße, den Abstand der Gruben untereinander, über die Pflicht verliehene Gruben zu betreiben, das Vermessen von Durchschlägen bis zur Bemessung der Fron (Zehnten). Geschildert werden auch die Rechte und Pflichten der Bergbeamten. Weiterhin werden die Holzrechte beschrieben und der freie Handel von Silber und Blei im Lande Steyer. Ausgenommen wird der Handel mit Holzkohle. Weiterhin werden in einem Absatz auch die Rechte der Schmelzhütten genannt.

Verwendet für diese Edition wurde die Veröffentlichung dieser Bergordnung in dem *Handschriftencensus* der Universitätsbibliothek Graz.

Für die Abschrift des gesamten Textes zeichnet *Volkmar Müller* verantwortlich. Korrigiert und komplettiert wurden die Texte durch *Uwe Jaschik*.

Bergordnung

Wir Albrecht von Gotz gnadenn Herczog ze Osterreich ze Steir ze Kerndten ze Krain auff der March ze Partnaw Graff ze Habspurgk und ze Kyburg Landtgraff in Obern Elsassenn / und Her(r) ze phirt. Wir versehenn an disem briff Allen den die nü sein / oder noch kunfftig werdent, Das wir mit wolbeducht(e)n muet vollkommen Rat unnserer getrewn liebenn Burgern, den perkchlewtenn auff der Czeyrigk Irem Recht bestetigt habenn damit der perkch gestiff ist, Also das Sy den perg und alle die perg die in dem lannde Steir gefunden werden, nach den Rechtenn des pergs der Czeyrigk nuzen sullen, Als hie geschribenn steet zu selber Zu frum und unns zedinst. Auch haben wir dieselben Recht(e)n ausgenomblich geschriben Besunder darumb Das Sew vor allen Kriegen sicher sein, Davon der perg und das paw nicht hinderstellig möchte werdenn Oder an chayner sawmung gevallen

Item die Rechten seczen wir und gepietenn vestiklich Bey unnsern hulden /wo ain Ercz funden wirt, Da nicht Ain pergkricht(er) ist / da sol man es empfaen von dem / des das Guet ist / Ist aber ain pergkrichter da In demselben Gericht /

der sol den fund Leyhenn und der man des das aigen ist / der sol das vierzigst nemmen und sol der Richter die empfach pfenning mit zcu tailen /

Wer ain Erczt fyndt der sol Es emphahen Als hie geschriben ist, Ain fund und zway Scherpaw desselben tags, Emphieng Er aber desselben tags die Scherpaw nicht wer dann v(e)rfecht nach / der hat pesser Recht, Ayn paw von dem andern Syben chlafter das ist sein Als hie genannt ist, Verfieng Er Im zenahent / meldet er des nicht / in drein Schichten Das sind zwen tag und ain nacht, Oder zwo nacht und ain tag, So hat er als guet Recht / Als Er Syben chlafft(er) von zcu verfang(e)n hiet / fur die weil und er es verfangen hat / Meldet er es aber ee / So hat Er sein arbeit gar v(er)lorn /

Item wo Ain plöss gangk funden wirt / In dem tag / was den unt(en) zwischen den zcwain paw ist / das sol man messenn / yeczlichem paw Zufrum.

Wo auch ain newer perg funden wirt in Steirlande / Als weit es ist da sol man das Ercz furn und tragen wo man es aller pesst genucz(e)n mag In demselbenn Land an mawtt und An Irrung /

Auch sullenn wir wo man in unnserm Lanndt furt pley ab aynem perg auff den andern zu fuedern Es sey geprants oder frisch / da unns unnser fron word(en) ist / das sol man nicht vermawtt(e)n / An chainer stat in dem lanndt

Item wir wellenn auch das man auff allen pergen mit andern pfenning(e)n nicht handl dann mit Greczer pfenning allain.

Wo auch zway paw miteinander geschaidenn sind / pawt man das ain und das annder / das mit schainen eysen furkumbt / Das sol auffnemmen und ze tal / hincz der annder hinczukümbt / und nyemand chainen schaden ablegen.

Wo ain paw wirt durchslagenn da chlufft an dem durchslag ist / da sullen die Gruebmaister zu paiden paw schiedlewt gebenn / die den perg schaidenn nach Irn trewn Ist aber klufft /da sol man den durchslach vermachen und sullen verpawen untz das Sew Recht gewinnen Wo der durchslag geschicht / Da soll der richter pietenn den Gruebmaistern / das Sy den perg schaiden / Tet(e)n Sy das nicht in drein tag(e)n So hat der Richt(er) gewalt schied Lewt zcuennen / die dy paw schaiden / nach Irn trewn

Item wo ain man ain News paw einphacht pawt er das nicht in drein Lanngen schicht(e)n Er hat sein Recht verlorn Ist aber ain paw das Span und Joch hat und nicht klufft / pawt Er den nicht in drein vierczehen tagen Er hat sein Recht v(er)lorn

Wo ain paw ist das getailt ist / da dem furstenn sein Recht von geben ist Da paw hat Recht / Jar und tag / das es nyemands frömder empfahen mag Wer ain paw empfächt das getailt ist / der sol es berueffenn in drein vierczehen tagen

Wo ain alls fur das erst Joch gepawt ist Gibt ain man auff seinen tail da nicht in achttagen Wer die achttag verpawt und das pewert ist Als Recht ist vor gericht / des ist der tail /

Item Auch sol der fron man In chain paw geen Sein bedurffen dann die Gruebmaister Oder Sy pitt(e)n In das Er hinein gee / und sol In bereit sein Bey tag und Bey nacht wo Sy sein bedurffen Er sol auch seyenes frons wart(e)n vor dem perg

Wann man tailenn will / So sol man dem fronman sagen wolt er aber die Gruebmaister sawmen So sol man Im dreistund rueffen auff der halden kumbt Er dann nicht So sol man tail(e)n / und sol das fron auff die halden schutt(e)n Werlewst Er es / das ist sein schad Und was man durch got gibt Oder durch der ern will(e)n da sol der fronman nicht auffraitten

Item wir setz(e)n auch und gepieten Bey unnsern hulden Das chain hawbtman kayn dinsther khayn Edlman kchain Landtschreiber Chain Richt(er) kains Rechten lehen oder myet(e)n tail oder Erczt zegebenn An alsail und die Ercztlewte von zru trewn tunt oder tun wellenn und mit guet(e)m willenn

Item wo man auff ain Newn perg kchumbt Und New paw pawt Wer auff seinen tail nicht geet In drein langen schichtenn wer auff denselb(e)n tail gepawt hat / der sol das pewern / vor dem Richt(er) / des ist der tail /

Item wo ain paw ist getailt / und geet ain man darauff nicht / in drein vierzehen tagen / wer den tail diezeit v(er)pawt und pewert das vor Gericht / des ist der tail

Item auch sol und mag nyemand seinen tail angewinnen durch wust nur durch gancz(e)n stain

Auch kchan nyemand dem andern seinen tail angewinnen / dann allain mit Recht / Wann Er erb ist

Was auch hinder zehen mass ist Es sein chübl oder Sechter / da gibt man kchain perkchrecht von /

Wo man ainer hutten bedarff da soll Er freyung darczu habenn An weg / an Steg / An wasserlaitt / An Ofen Stain /

Wo ain perg wirt fundenn In aynem holcz / da sol man freylich holcz nemmen / Syben chlaftern umb sich zu allen vier wenten / umb das paw / was er bedarff zu dem paw /

Wo ain newer wald ist / da mag man freylich ausnemmen / was man holcz bedarff / An Smelczkol nicht /

Wer auff ain new(e)n perg kchumbt / der sol freyung habenn / Umb gult und umb alle veyntschafft / huet sich vor seinen veynt(e)n /

Man sol auch nyemand in chainer hutt(e)n phentt(e)n / weder Gruebmaist(er) noch klaffter / Er hab Im dann auff dasselb erczt gelihenn /

Item auch mag man nyemand sein erczt verpietenn / das man auff den pert furt umb alte gült dem perg zu furdrung / Ist aber das icht hütten wurden pawt / Oder ain Newer perg gefunden wurd auff den vodern ziln / So hat der pergkricht(er) Recht / von dem paw / und von der hütt(e)n Als veer er mit aynem hamer zcewerffenn mag / zu allen vier wenntn /

Das diese Recht stät und ungebrochenn beleibenn / daruber gebenn wir disen briff zu ainer offen urkchund / mit unnserm grossen anhangenden Insigl / Der Geben ist im Wienn / nach kristi gepurd / uber drey zehenhundert jar darnach in dem Newnunddreissigist(e)n Jar des Sambstags vor Sand Steffans tag Als Er erfunden ist worden

korrigiert und in Druck gesetzt:
Uwe Jaschik, Dresden, 2022